

# Ein buntes Podiumkonzert zum Abschluss

**Klassik** In dem bis auf den letzten Platz besetzten Vauduzer Rathaussaal sorgte die junge vorarlbergische Geigerin Rahel Neyer noch einmal für unterhaltsame musikalische Hochgenüsse.

Die aktuelle Saison der Podium-Konzertreihe nahm am vergangen Sonntag, mit dem Auftritt der jungen Geigerin Rahel Neyer aus Bludenz, einen schwungvollen Ausklang. Denn einmal mehr war der schmucke Rathaussaal in Vaduz an diesem Vormittag im wahrsten Sinne des Wortes erfüllt - einerseits natürlich mit den Freunden der Künstlerin und den zahlreichen interessierten Zuhörern, besonders aber auch mit den Freudenstrahlen der jungen Geigerin, die ihren Auftritt sichtlich genoss. Auch für Graziano Mandozzi, Jury- und Gründungsmitglied des Wettbewerbs, dürfte Grund zur Freude bestanden haben, schliesslich ging das Konzept der Konzertreihe, jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit zu bieten, Auftrittserfahrungen vor Publikum zu sammeln, einmal mehr auf.

## Lehrreiche Zwischenfälle

In diesem Sinne nutzte Rahel Neyer ihren Auftritt besonders gut. Denn sie sammelte nicht nur wichtige Erfahrungen, beispielsweise im Umgang mit Leistungsdruck oder Nervosität, sondern auch bezüglich der Reaktion auf unerwartete Zwischenfälle. Und in diesem Falle letztlich auch deren Vorbeugung. Denn während ihrer Interpretation des „Concertos für Violine“ aus der Feder des arme-



Rahel Neyer (Violine) und Michal Miszkil (Klavier) beim gestrigen Podiumkonzert im Rathaussaal Vaduz. (Foto: Paul Trummer)

nischen Komponisten Alexander Arutjunjan (1920-2012) musste sie, aufgrund einer sich plötzlich lockernden Kinnstütze, die Geige kurz absetzen, um die Stütze wieder zu richten. Dies sorgte bei dem einen oder anderen Zuhörer im ersten Moment vielleicht für eine Schrecksekunde. Neyers abgeklärte Reaktion und die rasche Rückbesinnung auf das Vortragsspiel zeugten dann von viel Nervenstärke. Dies galt im übri-

gen auch für ihren Partner am Klavier Michal Miszkil, der sich professionell auf die Situation einstellte. Ansonsten hatten Neyer und Miszkil ein buntes Programm im Gepäck. Darunter den ersten und letzten Satz aus Jean-Marie Leclairs (1697-1764) «Sonate für Violine Op. 9 Nr. 3», Niccolò Paganinis (1782-1840) «Sonate für Violine Nr. 10», Pablo de Sarasates (1844-1908) berühmte «Zigeunerweisen Op. 20». Aber auch Werke von

Paul Hindemith (1895-1963), William Kroll (1901-1980) und Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) wurden zur Aufführung gebracht. Die Programmauswahl und das stets kontrastreiche und aufgeweckte Spiel der jungen Bludenzlerin erschlossen den Zuhörern schliesslich die vielseitigen Aspekte des Geigenklangs. Zu Recht wurde Rahel Neyer am Ende unter viel Beifall zu zwei Zugaben vom Publikum herausgefordert. (cd)

Die Preisträger der 14. Podium-Konzertsaison werden am 19. Juni im Rathaussaal bekanntgeben.

ANZEIGE

PODIUM  
KONZERTE 2016  
RATHAUS-SAAL VADUZ FL  
www.podium-konzerte.li